

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

26.12.1916 - Alfred Maria Willner und Heinz Reichert: Das
Dreimäderlhaus.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



55

Dienstag, den 26. Dezember 1916.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

Zum letzten Male:

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Hans Reichert.

Musik nach Franz Schubert. Für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Musikalische Leitung: II. Hofmusikdirektor **Philipp Stahl.**

Personen:

Franz Schubert	Clemens Adami.
Baron Schöber, Dichter	Ernst Badefow.
Moriz von Schwind, Maler	Felix Kroll.
Kupelwieser, Zeichner	Hans Ebert.
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Max Malén.
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Georg Mandt.
Christian, Tschöll, Hofglasermeister	Kurt Maedicke.
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Betty Klinger.
Haiderl	Grete Dollinger.
Hederl } beider Töchter	Eva Benndorf.
Hannerl }	Luije Findeisen.
Demoiselle Giuditta Grisi, Hoftheaterfängerin	Ilse Walter.
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Ulrich Bettac.
Ferdinand Binder, Posthalter	Kurt Köffler.
Nowotny, ein Detektiv	Heinrich Desterheld.
Stingl, Bäckermeister	Georg Mandt.
Frau von Ruffki	Martha Ullmer.
Ein Kellner	Josef Nigrini.
Schani, Piccolo	Gerda Freya.
Frau Bremeßberger, Hausbesorgerin	Gertrud Adami.
Frau Weber, Nachbarin	Martel Weizler.
Kosl, Stubenmädchen der Grisi	Johanna Janekst.
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Margarete Paul.
Musikanten	Josef Nigrini.
	Hans Ullmer.

Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der erste Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus, der zweite in einem Salon bei Tschöll, der dritte am Platz in Hieging.

Ort der Handlung: Wien. — Zeit: 1826.

Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine größere Pause statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ³/₄ 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 27. Dezember 1916. Zu ermäßigten Preisen. Freiplätze und Duzendkarten haben keine Giltigkeit. **Notkäppchen.** Ein Märchenspiel in 3 Bildern von Emil Alfred Herrmann. Hierauf: **Die Puppenfee.** Pantomimisches Ballet-Divertissement in 1 Akt von F. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Bayer. Anfang 8¹/₂ Uhr.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendkarten Giltigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.